Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

287 (19.10.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 287.

Mittwoch, den 19. Oktober 1842.

Literarische Anzeigen.

[C.971.1] Landshut.

Allioli's deutsche Bibelübersetzung für Katholiken in einem Bande.

Die diesmalige fünfte Auflage der von Sr. Heiligkeit dem Pabste approbirten einzigen

deutschen Uebersetzung

der heiligen Schriften

des alten und neuen Testaments

von

Dr. Jos. Frz. Allioli,

gibt dieses Buch der Bücher, diesen Grundpfeiler christlichen Glaubens, in einer dem hohen Werthe des göttlichen Inhaltes angemessenen Gestalt, und mit Freuden wird sich der katholische Christ in den Besitz dieses Urquells unerschöpflichen Trostes und freudiger Zuversicht setzen.

Um auch den Unbemitteltsten die Anschaffung zu erleichtern, wird diese gegenwärtige Auflage

in einem Bande

nicht allein

die schönste, sondern auch die wohlfeilste,

die bisher gedruckt wurde; sie erscheint in 24 Lieferungen, wovon die erste bereits an alle soliden Buchhandlungen verschickt wurde und zur Einsicht aufliegt. Alle 14 Tage wird regelmäßig ein Heft versendet, so daß in einem Jahre das Ganze komplett ist.

Der Preis jeder Lieferung ist . . . . . 24 kr.

In der Brillantausgabe mit farbigem Drucke, vergoldeten und gemalten Anfangsbuchstaben . . 1 fl. 26 kr.

Indem sich die Verlagshandlung, die zur Herstellung dieser wahrhaften Prachtausgabe keine Kosten und Mühen gescheut hat, an eine hochwürdigste und hochwürdige Geistlichkeit noch besonders die ergebene Bitte erlaubt, sich der Verbreitung dieses ewig heiligen Buches gütigst anzunehmen und dadurch zu Gottes Verherrlichung und Erkenntniß beizutragen, erflehet sie zu ihrem Beginnen des Höchsten Segen.

Landshut in Bayern, im Oktober 1842.

v. Vogel'sche Verlagsbuchhandlung.

In Karlsruhe nimmt Subskriptionen an: *CREUZBAUER & NÖLDEKE.*

[D.11.1] Karlsruhe.

Allerneuestes Tintenbuch,

enthaltend 78 bewährte Rezepte

zur Bereitung der vorzüglichsten und besten schwarzen, rothen, grünen, blauen, gelben, Gold- und Silbertinten, sowie Tintenpulver; unzerstörbare vergängliche und sympathetische Tinten zu fertigen, nebst Anweisung zu mehreren Schreibekunststücken und Tintenkünsten.

Von **G. Jagemann.** Brosch. 27 kr.

Vorräthig bei ***A. Bielefeld*** in Karlsruhe.

[D.9.1] Frankfurt a. M. Bei J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und elegant gebunden, à 2 fl. 42 kr., in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuestes frankfurter Kochbuch,

enthaltend zweiundvierzig Abschnitte der gründlichsten Unterweisung

in 1337 Kochvorschriften für herrschaftliche, Gasthofs- und Privatküchen.

Mit einer Einleitung über Eintheilung der Küche- und Speisekammer, Aufbewahrung der Ingredienzien, über die Annahme von Maaß und Gewicht, über das Anrichten der Speisen, das Dressiren und Spicken des Geflügels und der Braten, das Garniren der Schüsseln und das Anordnen von Speisezetteln, und einem Anhange:

Vorschriften über das Tranchiren.

Herausgegeben von

W. Schünemann,

erstem Koch im Gasthof „zum weißen Schwan" in Frankfurt a. M.

Dem Publikum wird hier eine sorgfältige systematisch-geordnete, vollständige und verläßliche Sammlung von Kochvorschriften übergeben. Der Verfasser, der in einer fürstlichen Küche seine Kunst erlernt und geübt, der die englische Küche in ihrem Heimathland sich angeeignet hat, und welcher nun seit einer Reihe von Jahren die erste Stelle als Koch in dem Gasthof „zum weißen Schwan" in Frankfurt a. M. bekleidet, mußte wohl vorzugsweise der Mann seyn, welcher im Stande war, dieses Buch ebensowohl für herrschaftliche Küchen — seiner äusserst feinen und neueren Gerichte wegen — als für Gasthöfe — seiner Reichhaltigkeit und gewissenhaften Benutzung aller vorhandenen Speisen wegen — und aus diesen angeführten Gründen nicht minder auch für bürgerliche Haushaltungen brauchbar zu machen.

Vorräthig bei ***A. BIELEFELD,*** in Karlsruhe.

[C.904.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von ***G. Braun*** und ***A. Knittel,*** in Villingen bei ***F. Förderer*** zu bekommen:

Der gewandte

Rechnenkünstler.

Eine Sammlung der überraschendsten Rechnenkünste zur geistreichen und geisterregenden Unterhaltung in geselligen Kreisen, und zugleich für Eltern und Erzieher ein Mittel, den Verstand und das Nachdenken der Kinder und Zöglinge auf eine sichere Art zu wecken. Von Hilmar Röse, Lehrer der Mathematik. 8. 1842. Brosch. 42 kr.

Eltern, Erzieher und gesellige Vereine werden hiermit auf diesen Rechnenkünstler aufmerksam gemacht. So möge er denn das Nachdenken junger Leute auf eine heitere Art erwecken und des Guten und Nützlichen viel stiften.

[D.117.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein solider Mensch, der die gehörigen Vorkenntnisse besitzt, und ein gutes Lehrgeld zu bezahlen verspricht, wünscht in Bälde in eine Apotheke als Inzipient (Lehrling) aufgenommen zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Materialist **Ed. Erxleben** in Karlsruhe.

[D.128.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Meine in ***Paris*** *ausgewählten Putzgegenstände aller Art* sind angekommen; was hiedurch auf vielseitige *geehrte* Anfragen zur Kenntniss bringt.

Clementine Bautz,

Marchande de Modes.

[D.130.2] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten

Freitag, den 21. Okt. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden im Kasernenhofe zu Gottesau sieben ausrangirte Artilleriepferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 17. Okt. 1842.

Aus Auftrag des großh. Kommandos der Artilleriebrigade.

G. Koch, Regimentsquartiermeister.

[C.806.4] Nr. 1435. Karlsruhe. (Kapitaldarlehen.) Mehrere Kapitalposten von 150 fl bis 1000 fl. sind wieder gegen doppelten liegenschaftlichen Versatz auszuleihen. Die kleineren Kapitalien bis zu 500 fl. müssen zu 5 Proz., und jene über 500 fl. zu 4½ Proz. verzinst werden.

Wenn uns annehmbare Verlagscheine (Taxationen) zukommen, werden wir den betreffenden Pfandgerichten sogleich unsere Bedingungen mittheilen.

Karlsruhe, den 22. Sept. 1842.

Großh. bad. vereinigte Stiftungenverwaltung,
lange Straße Nr. 235.

E. Bierordt.

[D.67.3] Karlsruhe. (Güterversteigerung.)

Freitag, den 28. Okt. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

werden im Promenadehause dahier, auf Antrag des großh. Oberrevisors Diez und der Vertreter der minderjährigen Erben seiner verlebten Ehegattin, folgende, in hiesiger Gemarkung bei'm Promenadehauswäldchen liegende Güterstücke der Theilung wegen wiederholt öffentlich versteigert: 1) ungefähr 3 Vrtl. Acker neben der Kriegsstraße und folgendem Acker. 2) Ungefähr 2 Vrtl. Acker neben Nr. 1 und Hofsilberdiener Wolf. 3) Ungefähr 3½ Vrtl. Acker neben Oberpostrath Kreglinger und Stallmeister Hormes' Erben. 4) Ungefähr 1 Morgen auf den Landgraben stoßend, neben Christian Braun's Wittwe und August Wagner. 5) Ungefähr 2½ Vrtl. allda neben der Kriegsstraße und Anstreicher Cammerer's Erben. Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 5. Okt. 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

vdt. Clauß.

[D.107.3] Nr. 3154. Karlsruhe.

Allgemeine
VersorgungsAnstalt
im
Großherzogthum Baden.

Einladung

zu einer ausserordentlichen Generalversammlung.

Nachdem die in Folge der Beschlüsse der Generalversammlung vom 30. Mai 1840 niedergesetzte Kommission ihre Arbeiten vollendet hatte, unterwarf der Verwaltungsrath und Ausschuß dieselben einer genauen Prüfung und vereinigte sich mit der erwähnten Kommission über einen Entwurf der Statuten, welcher, nebst Begründung und einigen die Verwaltungsordnung betreffenden Vorschlägen im Druck erschienen ist, und von den Mitgliedern der Anstalt dahier auf unserm Bureau und auswärts bei unsern Geschäftsfreunden unentgeldlich erhoben werden kann. Wer mehr in die mathematische Grundlage des Entwurfs eingehen will, wird den gewünschten Aufschluß in den gedruckten Kommissionsberichten und den ihnen beigefügten Tabellen finden, welche auf unserm Bureau dahier zu dem Preis von 1 fl. 30 kr. zu haben sind.

Die zur Entscheidung über diese Anträge statutengemäß abzuhaltende Generalversammlung wird am

Mittwoch, den 16. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhaussaale stattfinden, und wir laden hierzu die Mitglieder der Anstalt um so dringender ein, als die das Steigen der Renten bezweckenden Aenderungen der Statuten nicht verwirklicht werden können, wenn die zur Beschlußfassung nöthige Anzahl der Mitglieder (§. 12 der Verwaltungsordnung) nicht erscheinen sollte.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1842.

Verwaltungsrath.

[D.140.3] Nr. 17,775. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 14. auf den 15. v. M. wurde dem Bierbrauer Johannes Nagel von Blankenloch der untenbeschriebene Kessel vermittelst Einbruchs aus seinem Brauhaus entwendet. Wir bringen dies zur Fahndung auf das gestohlene Gut und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Beschreibung des Kessels.

Derselbe bestand aus Kupfer, hielt 28 Stützen und hatte einen Werth von 130 fl.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1842.

Großh. bad. Landamt.

v. Fischer.

[D.124.1] Nr. 38,149. Heidelberg. (Diebstahl und Fahndung.) Aus einem Privathause dahier ward in der Nacht vom Dienstag, den 11., auf Mittwoch, den 12. d. M., die Summe von 111 fl. entwendet, bestehend in 2 holländischen Dukaten, die in ein blaues Papier gewickelt waren, einer Rolle von 27 großh. hessischen Thalern à 3 fl. 30 kr., 2 Kronenthalern und einem Sechser; das Papier, in dem sich dieses Geld gerollt befand, war weiß, und hatte schwarz gedruckte Linien, das ein Theil einer Impresse für Kontos war, was zur Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekannten Thäter hiermit veröffentlicht wird.

Heidelberg, den 14. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

[D.143.1] Nr. 21,292. Freiburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der Sattlergeselle Karl Lang von Freiburg, der eines Betrugs und einer Urkundenverfälschung zum Nachtheil des Sattlers Weiß in Eich im Großherzogthum Hessen angeschuldigt ist, wird andurch aufgefordert, sich

binnen Frist von 6 Wochen

um so gewisser hier zu stellen, und sich über diese Anschuldigungen zu rechtfertigen, widrigens ohne Rücksicht auf seine Vertheidigung erkannt würde, was der Lage der Akten entspricht.

Die resp. Polizeibehörden werden ersucht, auf das bezeichnete Individuum zu fahnden und ihn im Betretungsfalle überliefern zu wollen. Dabei wird bemerkt, daß Lang dem Vernehmen nach auf seiner Wanderschaft nun das Königreich Hannover betreten haben soll.

Freiburg, den 8. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Uria.

vdt. Klose.

[D.114.3] Baden. (Landesverweisung.) Gegen die ledige Johanna Katharina Kamm von Winnenden (königl. wüttembergischen Oberamts Waiblingen) wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 6. d. M., Nr. 10,863, II. Senat, wegen verübten dritten Diebstahls eine zweijährige Zuchthausstrafe und die Landesverweisung erkannt, was wir unter Beifügung deren Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement.

Alter, 19 Jahre.
Größe 5' 3".
Statur, stark.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gut (etwas bräunlich).
Haare, dunkelbraun.
Stirne, nieder.
Augenbraunen, dunkelbraun.
Augen braun.
Nase, groß.
Mund, groß.
Zähne, gut.
Kinn, oval.
Besondere Kennzeichen, keine.

Baden, den 13. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bilharz.

vdt. Bader.

[D.135.3] Nr. 16,211. Weinheim. (Fahndung.) Der unten signalisirte Kanonier Franz Amor Schill von Weinheim hat sich den 9. d. M. aus der Garnison Karlsruhe entfernt.

Derselbe war bei seinem Weggange bekleidet mit einem blauen Ueberrocke, blauen Pantalons, einem runden Hut und Stiefeln.

Wir ersuchen nun sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Deserteur fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an das großh. Kommando der Artilleriebrigade in Karlsruhe abliefern zu lassen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement:
Alter, 22 Jahre.
Größe, 5' 9'' 1'''.
Körperbau, stark.
Farbe des Gesichts, lebhaft.
Farbe der Augen, braun.
Farbe der Haare, schwarz.
Nase, groß.
Bart, schwach.
Besondere Kennzeichen, keine.
Weinheim, den 14. Okt. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gockel.

[D.133.2[Nr. 909. Gernsbach. (Holzversteigerung.)
Montag, den 7. Nov. d. J.,
werden im Schlag Schwarzenbergle, Forstbezirks Herrenwies, durch Bezirksförster Zircher folgende Hölzer in kleinen Loosabtheilungen versteigert werden:
175¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
149½ „ tannenes „
wozu sich die Liebhaber Vormittags 10 Uhr im Schlage einfinden können.
Gernsbach, den 12. Okt. 1842.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

[D.138.3] Nr. 940. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag, den 11. November d. J., wird aus dem Forstbezirk Herrenwies durch Bezirksförster Zircher folgendes Klafter- und Wellenholz in schicklichen Abtheilungen versteigert werden, und zwar:
655¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
2460 „ tannenes do.
28¼ „ birkenes do.
1170¾ „ tannenes Prügelholz und
4700 Stück tannene Wellen.
Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr dahier im Gasthaus zum Bock.
Gernsbach, den 15. Oktober 1842.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

[D.125.3] Bruchsal. (Lieferung.) Für den Zeitraum vom 1. Januar 1843 bis dahin 1844 beträgt der Bedarf für die hiesigen Strafanstalten:
1) an gereinigtem Lampenöl ungefähr . . 3500 Pfund,
2) an Oelsäure zum Schmälzen der Wolle 600 „
3) an Unschlittlichtern . . . . . 360 „
4) an ausgelassenem Unschlitt . . . . . 100 „
5) an Seife . . . . . 800 „
6) an Soulleder . . . . . 250 „
7) an Rindsleder . . . . . 50 „
8) an Holzasche (im gehäuften Maaße) . 1200 Sester,
9) an Schlichtmehl (schwarz Mehl) . . 1000 Pfund,
deren Lieferung im Wege der Summission vergeben wird.
Die desfallsigen Angebote per Zentner, resp. Sester, sind längstens bis zum
Mittwoch, den 2. Nov. d. J.,
verschlossen und mit der betreffenden Aufschrift versehen, bei diesseitiger Stelle einzureichen, wo auch Einsicht von den Lieferungsbedingungen genommen werden kann.
Bruchsal, den 15. Okt. 1842.
Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.
Dr. Dietz. Wohnlich.

[D.85.3] Rippberg, Amtsrevisorat Walldürn. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Vermögensmasse des Hirschwirths Franz Theodor Speth in Rippberg werden am
Donnerstag, den 3. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
nachstehende Liegenschaften in Folge des Beschlusses großh. bad. f. l. Bezirksamts dahier vom 20. September d. J., Nr. 15,355, auf dem Rathhause daselbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:
Liegenschaften.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der mosbacher Straße, mit Schildgerechtigkeit zum goldenen Hirsch, Anschlag 2000 fl.
2) Eine zweistöckige Scheuer mit Stallung unter einem Dach, 900 fl.
3) 1 Morgen im Mühlackerflur, das zweite Gewann, zwischen dem Bach und Georg Kurz, 100 fl.
4) 1 Morg. 1 Vrtl. 11 Rth. im Ziegelhüttenflur, zwischen Franz Joseph Kurz und sich selbst, 150 fl.
5) 1 Morg. 1 Vrtl. 10 Rth. im Sommerberg, zwischen Peter Frei und Jakob Kurz, 120 fl.
6) 2 Vrtl. 8 Rth. im Schopfenwiesenflur im 3. Gewann, zwischen Franz Joseph Kurz und Michael Röchner, 60 fl.
7) 2 Vrtl. 28 Rth. im Sommerberg ober dem Schneebergerweg, 2. Gewann, zwischen Barthel Rößler und Besitzer selbst, 120 fl.
8) 1 Vrtl. 30 Rth. im Ziegelhüttenflur, 4. Gewann, zwischen Georg Kurz und sich selbst, 80 fl.
9) 1 Morg. 1 Vrtl. 14 Rth. Acker allda, 3. Gewann, zwischen dem Bach und Balt. Farrenkopf, 250 fl.
10) 28 Rth. im Ziegelhüttenflur, neben Georg Kurz und sich selbst, 60 fl.
11) 3 Vrtl. 10 Rth. ober dem Eselspfad, neben Franz Joseph Dörr und Mathias Fertig, 100 fl.
12) 2 Vrtl. 21 Rth. im Ziegelhüttenflur, neben Georg Kurz, 60 fl.
13) 3 Vrtl. 20 Rth. Weingarten im Sommerberg, neben Joseph Oberst und sich selbst, 150 fl.
14) 3 Vrtl. 12 Rth. allda, zwischen Besitzer selbst beiderseits, 130 fl.
15) 1 Morg. 1 Vrtl. im Sommerberg, zwischen Franz Müller und sich selbst, 170 fl.
Wiesen.
16) 2 Vrtl., die Ringelwiese genannt, zwischen Franz Joseph Kurz und dem herrschaftlichen Garten, 160 fl
17) 2 Vrtl. 8 Rth. im Hammbrunnerthal, zwischen Michael Trunk beiderseits, 250 fl.
18) 2 Vrtl. Rohrwiese, zwischen Matthias Fertig und Georg Kurz, 300 fl.
19) 3 Vrtl. im Hammbrunnerthal, zwischen Michael Trunk, 350 fl.
20) 1 Morg. die Eckerwiese, neben Balt. Farrenkopf, unten der Bach, oben der Mühlgraben, 180 fl.
21) 3 Vrtl. Wiese unterm Hornbacherweg, unten der Bach, oben Franz Joseph Dörr, 150 fl.
22) 2 Vrtl. die Rohrwiese, neben Georg Kurz und Peter Frei, 270 fl.
23) 2 Morg. 2 Vrtl. Ackerfeld und Baumgarten ober dem Schneebergerweg und dem Feldweg im Sommerberg liegend, 350 fl.
24) 3 Vrtl. Pflanzgarten am Hause liegend, neben sich selbst, 350 fl.
Walldürn, den 8. Oktober 1842
Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.
Dr. K. Leist.
vdt. Pfeffinger,
Theilungskommissär.

[D.122.3] Ettenheim. (Erledigte Stelle.) Noch ist die Gehülfenstelle bei unterfertigter Verrechnung nicht besetzt. Solche wird daher geschäftsgewandten Kameralpraktikanten, Assistenten und Kanzleigehülfen wiederholt angetragen.
Ettenheim, den 10. Oktober 1842.
Großh. bad. Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse.
Fleiner.

[D.99.3] Nr. 9975. Offenburg. (Gehülfenstellegesuch.) Unsere erste Gehülfenstelle soll einem im Obereinnehmereirechnungswesen erfahrenen Kameralpraktikanten oder Assistenten gegen einen Jahresgehalt von 500 fl. übertragen werden. Bewerber um dieselbe wollen sich in den nächsten 4 Wochen an den unterzeichneten Dienstvorstand wenden.
Offenburg, den 14. Okt. 1842.
Großh. bad. Obereinnehmerei.
Freyberg.

[D.126.2] Mosbach. (Höhere Bürgerschule in Mosbach.) Nach vollständiger Besetzung der Lehrerstellen beginnt der neue Jahreskurs am
Montag, den 24. Okt. d. J.
Bedingungen der Aufnahme sind: zurückgelegtes neuntes Lebensjahr, Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen mit den 4 Spezies. Das Schulgeld beträgt jährlich zwölf Gulden.
Neueintretende haben sich am 24. im Lokale der Anstalt zu melden.
Mosbach, den 15. Okt. 1842.
Großh. bad. Direktion der höhern Bürgerschule.
Professor **Wilckens.**

[D.123.3] Nr. 23,501. Emmendingen. (Kunderhebung.) Matthias Serauer von Oberschaffhausen begab sich schon im Jahr 1795 in einem Alter von 19—20 Jahren als Leinwebergeselle auf die Wanderschaft, ohne daß von seinem bisherigen Aufenthalte etwas bekannt wurde. Derselbe oder seine Leibeserben werden aufgefordert, sich
binnen einem Jahr
dahier zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und seine muthmaßlichen Erben in den Besitz seines Vermögens eingesetzt würden.
Emmendingen, den 2. Okt. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Sulzberger.
vdt. Dischler.

[D.55.3] Nr. 29,043. Mannheim. (Entmündigung.) Schlossermeister Franz Heinrich van der Heyden von hier wird wegen Geisteskrankheit entmündigt, und Schlossermeister Gerhard Bender von hier demselben als Pfleger bestellt. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Mannheim, den 8. Okt. 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
Riegel.

[C.976.3] Nr. 28,526. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Sattlermeisters Johann Michael Eisenhard von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 4. November d. J.,
Vormittags 6 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Mannheim, den 2. Oktober 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
v. Stengel.
vdt. Kühne.

[D.102.3] Nr. 20,762. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Zeugschmieds Karl Metzger von hier haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Freitag, den 4. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
angeordnet.
Wir fordern daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.
Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Freiburg, den 11. Oktober 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
Bodmann.

[D.443] Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen großh. Postverwalters Georg Becker dahier werden Alle, welche an denselben irgend eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche
Dienstag, den 25. d. M.,
Morgens 8 Uhr,
im Hotel Becker (Post) dahier, bei dem mit der Liquidation beauftragten Distriktsnotar Heisch um so gewisser anzumelden, als sie sonst bei der vor sich gehenden Vermögensvertheilung nicht berücksichtigt werden könnten.
Pforzheim, den 10. Oktober 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[D.142.3] Nr. 5044. Mannheim. (Erbvorladung.) Andreas Kugler, ein Sohn des verstorbenen Bürgers und Maurers Franz Kugler von Mannheim seit ungefähr 10 Jahren abwesend und angeblich damals unter königl. holländisches Militär gegangen, ist durch das Gesetz zum Miterben an dem Nachlaß von Ehrenreich Hagen's Wittwe Elisabetha, geb. Kugler, berufen, und wird zur Empfangnahme seines in 58 fl. bestehenden Erbtheils
binnen 3 Monaten,
mit dem Bedeuten aufgefordert, daß im Nichterscheinungsfalle dasselbe denen werde zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Mannheim, den 29. September 1842.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
Winther.

[D.104.3] Pforzheim. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der am 1. März d. J. kinderlos verstorbenen Ehefrau des Remigius Stoll, Hafner, in Neuhausen, Maria Anna, geb. Teufel, gebürtig von Rohrdorf, königl. württ. Oberamts Horb, sind Georg Teufel, Christina Teufel, Ehefrau des Kaspar Söll, und Augustina Teufel ledig, vollbürtige Geschwister der Erblasserin, berufen, welche nach Amerika ausgewandert seyn sollen, und welche letztere sich in Amerika verheirathet haben soll.
Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben und zwar letztere zwei mit ihren Ehemännern zur Erbtheilung der Maria Anna Teufel mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie weder selbst, noch durch genugsam Bevollmächtigte
binnen 4 Monaten
erscheinen, die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Pforzheim, den 14. Okt. 1842.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[D.127.3] Nr. 6100. Rheinbischofsheim. (Ediktalladung.) Theodor Mayer aus Schwäbischhall, gewesener Kommis bei Ludwig Huth zu Neufreistett, Generalagenten der königl. franz. Mobiliarbrandversicherungsgesellschaft des Phönix, wird angeschuldigt, aus dem Pult seines Prinzipals 23 Stücke zum Einzug verfallene Prämienscheine im Werth von 563 fl. 37 kr. entwendet, sich heimlich damit entfernt und die Prämien von 12 Stück eingezogen, 11 Billete aber, im Werth von 309 fl. 59 kr., die ihm wegen der zu seiner Verfolgung getroffenen Maaßregeln nicht mehr dienlich seyn konnten, wieder zurückgesendet zu haben.
In Folge hofgerichtlicher Weisung vom 22. Sept. d. J., Nr. 10,345, wird der flüchtige Theodor Mayer daher aufgefordert,
binnen 6 Wochen
sich dahier zu stellen und sich auf die Anschuldigung des Diebstahls, resp. der Unterschlagung, um so gewisser zu verantworten, als sonst nach der Aktenlage das Erkenntniß ertheilt werden solle.
Rheinbischofsheim, den 4. Okt. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.
vdt. Uibel.

[D.88.3] Nr. 12,296. Blumenfeld. (Aufforderung.) Der ehevorige Gränzaufseher Karl Castorph von Jöhlingen, großh. Oberamts Durlach, stand dahier wegen Verwundung in Untersuchung, und ist bereits das Urtheil vom hohen Gerichtshofe des Seekreises erfolgt.
Der Angeschuldigte hat sich nun seit der Entlassung von dem Gränzaufsichtspersonal von seinem bisherigen Aufenthaltsort Thengen entfernt, und es ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt. Karl Castorph wird nun anmit aufgefordert, sich
innerhalb 14 Tagen
dahier zu stellen, oder seinen Wohnort anzuzeigen. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, den etwaigen Wohnort des gedachten Karl Castorph anher mitzutheilen.
Blumenfeld, den 4. Okt. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bauer.
vdt. Schönle.

[D.121.1] Nr. 25,497. Rastatt. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Xaver Stecker von Rothenfels wegen Forderung und Vorzugs, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.
Rastatt, den 14. Okt. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Ruth.
vdt. Wolff,
Akt. jur.

[D.113.1] Nr. 15,706. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.) In der über den Nachlaß der Nathan Möhlerschen Wittwe, Mina, geb. Möhler, eröffneten Gant, werden alle Diejenigen, die ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, hiemit von dem vorhandenen Massevermögen ausgeschlossen.
V. R. W.
Karlsruhe, den 12. Okt. 1842.
Großh. bad. Stadtamt.
Stößer.
vdt. Heinrich.

[D.147.2] Stuttgart. (Kommisstellegesuch.) Ein solider junger Mann, von gefälligem Aeussern, dem in letzterer Zeit die Leitung eines gemischten Kleingeschäfts übertragen war, und der auch schon kleine Reisen besorgte, wünscht sogleich angestellt zu werden und verzichtet derselbe, je nach den Bedingungen, das erste Vierteljahr auf Gehalt. Frankirte Anfragen unter Chiffer A besorgen
Nestel & Gaum.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.